



Dachverband Kritische Aktionäre, Postfach 30 03 07, 50773 Köln



Postfach 30 03 07 | 50773 Köln
Pellenzstraße 39 | 50823 Köln

Fon +49 (0)221 599 56 47
Fax +49 (0)221 599 10 24

dachverband@kritischeaktionaeere.de
www.kritischeaktionaeere.de

Köln, 1. Dezember 2017

Widerstand gegen Zwangsumsiedlung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

auf dem denkmalgeschützten Gutshof der Großfamilie Winzen in Keyenberg scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Hier in der Erkelenz-Jülicher Börde lebt Norbert Winzen mit Mutter, Schwester, Bruder und deren Familien. Die Kinder spielen in dem großen Innenhof, springen auf einem Trampolin, hangeln sich über ein Klettergerüst. Auf der Weide grasen zwei Pferde und im Schuppen steht ein alter Traktor, mehr ist von dem einstigen landwirtschaftlichen Betrieb nicht übriggeblieben.

„Ich bin hier aufgewachsen. Meine Geschwister und ich hatten eine wunderbare Kindheit“, erzählt Norbert Winzen. „Es ist für mich schwer vorstellbar, dass hier, wo wir jetzt sitzen, in zehn Jahren ein großes Loch sein wird“, fügt der 52-Jährige hinzu. „Der Braunkohletagebau kommt.“

Der Rand des Dorfes, in dem noch 900 Menschen leben, liegt nur 500 Meter vom Tagebau Garzweiler entfernt. „Dort endet für uns die Welt“, sagt Winzen mit belegter Stimme. „Es ist gespenstisch zu sehen, wie der Schaufelradbagger Stück für Stück fruchtbares Ackerland abgräbt.“ Der Berater für betriebliches Gesundheitsmanagement sorgt sich auch wegen der Emissionen: „Die braune Glocke, die sich manchmal über uns bildet, kann man an klaren Tagen sehen, aber der Feinstaub, der vom Tagebau und den Kraftwerken ausgeht, ist unsichtbar und wahrscheinlich viel giftiger.“

RWE – diese drei Buchstaben kommen Winzen nur schwer über die Lippen. Sie stehen für den Konzern, der ihm, seiner Familie und Zehntausenden von Menschen das Zuhause wegnimmt. Eigentlich würde der immer noch jugendlich wirkende Mann in seiner Freizeit am liebsten noch mehr mit seiner Akustik-Band „beets'n'berries“ unterwegs sein, aber stattdessen muss er sich mit dem Konzern herumschlagen, der ihm und seiner Familie die Wurzeln nimmt.

Den neuen RWE-Slogan „Zukunft.Sicher.Machen.“ empfindet Winzen als Verhöhnung. „In der Vergangenheit war ich nicht sehr mutig, aber allmählich kommt Wut in mir hoch. Ich möchte, dass auch außerhalb der Region die Menschen erfahren, welches Unrecht hier passiert.“ Mittlerweile kann Norbert Winzen sich sogar vorstellen, bei der Aktionärsversammlung von RWE im April 2018 zu sprechen.

Wir vom Dachverband wollen möglichst viele Menschen ermutigen, sich rücksichtsloser Konzernmacht entgegenzustellen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende können wir gegen Vertreibung und Umwelterstörung vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Dufner, Geschäftsführer

Bitte spenden Sie an den Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre oder werden Sie Fördermitglied!

Der Dachverband ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an ihn sind steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenquittung erhalten Sie bis spätestens Februar für das zurückliegende Kalenderjahr.

Gesetzlicher Hinweis: Aktionäre, die uns ihr Stimmrecht für Inhaberaktien übertragen haben, können ihre Vollmacht widerrufen.

Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V. gegründet 1986 | als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Köln-Mitte | Steuer-Nr. 215/5863/0913 | Vereinsregister Köln Nr. 9529
Vorstand Barbara Happe, Christian Russau, Stefan O. J. Klein, Anna Backmann, Jens Hilgenberg
Geschäftsführung Markus Dufner
Association of Ethical Shareholders Germany | P. O. Box 30 03 07 | 50773 Köln | Germany

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE89 3705 0198 0008 9622 92
BIC COLSDE33